

Mikroprojekte als Bestandteil des Projekt- und Quartiersmanagements im Projekt 4.1

Eines der Strategien im GIHK ist es, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und somit die Bewohner zu einer gemeinsamen Gestaltung des Gebietes zu aktivieren. Eine erfolgversprechende Methode interessierte Bürger aber auch sozial benachteiligte Menschen niedrigschwellig anzusprechen liefern soziale Stadtteilspaziergänge. Diese ermöglichen neben Vor- Ort- Besichtigungen, wichtige soziale Kontakte und Austausch mit den Bewohnern. Dabei werden die Ideen der Teilnehmer aufgegriffen, auf bereits Erreichtes zurückgeblickt und über anstehende Projekte gesprochen werden. Weitere bereits geplante Vorhaben im Quartiersmanagement ist eine Zukunfts**WERKSTADT**. Dabei steht nicht die Lösungsfindung, sondern die Auseinandersetzung mit dem Stadtgebiet, dessen Problemen und Perspektiven im Vordergrund. Ziel ist es, in Kooperation mit Schulen, Kitas (Hort) und anderen Organisationen wie z. B. dem Bürgerhaus, Menschen für Stadtentwicklung zu interessieren. Die erste Zukunfts**WERKSTADT** soll Ende 2018 in einer Ausstellung im Gebiet zu sehen sein. Auch eine Quartiersmesse als Methode, Bewohner, Unternehmen, Kitas, Vereine und weitere relevante Akteure aus dem Gebiet zu aktivieren, mitzureden und das Quartier „Mittelpunkt Aue“ mitzugestalten ist geplant. Dabei soll jeweils auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und zukünftige Entwicklungen aufgezeigt werden. Vereine haben die Möglichkeit sich und ihre Angebote vorzustellen. Zudem sollen Mitmachangebote und ein Kinderprogramm, um besonders Familien anzusprechen stattfinden. Die erste Quartiersmesse soll Ende 2019 im ESF-Gebiet zu sehen sein.